

TISCHLER

Offizielles Fachorgan der Bundesinnung und der Landesinnungen der Tischler | November 2016

JOURNAL 11

Meistermöbel

Die schönsten Möbelstücke der
Jungmeister aus dem
Lignorama.



Die Einzelkämpfer

Als EPU erfolgreich im Tischlerhandwerk AB SEITE 8

Geht doch!

Designmöbel im Onlineshop von Radaschitz AB SEITE 22

Maschine, Mensch

KOLUMNE Sich selbst und die Arbeit neu verstehen:
Tischler-Personal 4.0

Text: Harald Jeschke

Die meisten unserer Mitarbeiter haben irgendwann in einem Job angefangen, der sich von ihrem heutigen in vielerlei Hinsicht unterscheidet. Sie haben den Computer „verkräftet“ und Spaß an Handy und Apps. Sie wissen aber nicht, wie es mit ihnen weitergehen wird. Das beunruhigt sie. Manche Chefs tun einfach so, als wäre das alles kein Problem. Das ist unrealistisch und bringt sie um die Chance, ihr Handwerk zukunftssicher aufzustellen.

Wir Menschen müssen uns nicht davor fürchten, uns selbst digital „abzuschaffen“. Wir müssen aber uns selbst und unsere Arbeit neu verstehen und „positionieren“.

- Ein Computer kann keinen einzigen kreativen Akt berechnen, vorhersagen oder gar erklären.

Frage: Was tun wir, um die Kreativität in unserem Betrieb zu stärken und zum Bestandteil unseres Talente-Managements und unserer Weiterbildung zu machen?

- Welcher Algorithmus kann jemals die Reihe jener Geistesblitze ersetzen, die notwendig sind, um aus einem Grundriss eine individuelle Wohnidee oder aus Materialfächern ein sinnliches Moodboard zu machen?

Frage: Wie pflegen und verdeutlichen wir (im Verkauf und in der Kommunikation) die Tatsache, dass unsere Produkte und Leistungen nicht dem Computer „entsprungen“ sind,

sondern unserem Einfühlungsvermögen

und unserer fachlichen Kompetenz?

- Warum ließ Mies van der Rohe seine Studentinnen und Studenten ein Semester lang Stri-

che mit dem Bleistift ziehen? Damit sie lernten, ein Gefühl für die „Materialität“ ihrer Entwürfe zu entwickeln?

Frage: Wie wichtig ist uns der Kontakt zu den Materialien, die wir verarbeiten? Nehmen wir uns Zeit für sie? Aktivieren wir in unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Sehnsucht danach, mit diesen Materialien schöpferisch zu arbeiten? Das würde eine Renaissance der Handwerksidee bedeuten. Denn wir interessieren uns immer besonders für Dinge, die wir verändern können.

„Das ist die eigentliche Domäne für das Bewusstsein des Handwerkers. Sein ganzes Bemühen um qualitativ hochwertige Arbeit hängt letztlich ab von der Neugier auf das bearbeitete Material“, schreibt der berühmte Soziologe Richard Sennett in seinem Buch „Handwerk“. Wir müssen auch in Zukunft können, was wir besonders gut können müssen. Und das wird und kann uns die Maschine sicher nicht abnehmen. Wir wissen, dass das System des Betriebs den Einzelnen mehr prägt als der Einzelne das System. Und wenn gut geschulte und motivierte Mitarbeiter/-innen ihre Erkenntnisse und Stärken nicht einbringen können, dann ist nicht der Computer schuld und auch nicht die Industrie. Sondern der Chef. ■

KONTAKT

Harald Jeschke ist geschäftsführender Gesellschafter der softnomics marketing-kommunikation kg in Ansfelden. Er hat viel Erfahrung in der Holz- und Kreativwirtschaft, ist als Berater, Fachpublizist und Sprecher in Foren und auf Veranstaltungen tätig und gestaltet und leitet Workshops und Seminare.

softnomics kg, 4052 Ansfelden, Haider Straße 21, Tel.: +43 (0)732/797310, E-Mail: h.jeschke@softnomics.at, www.softnomics.at



Theorie und Praxis werden bei den Seminaren kombiniert.

HECO-AKADEMIE

Der deutsche Schraubenspezialist Heco bietet mit seinem neuen Seminarprogramm interessierten Händlern und Handwerkern auch im kommenden Jahr wieder die Gelegenheit zur Erweiterung ihrer Fachkenntnisse. Unter dem Leitspruch „Mehr wissen. Mehr erreichen.“ gibt die neu aufgelegte Informationsbrochure auf 12 Seiten einen kompakten Überblick über das vielfältige Schulungsangebot und die mehr als 20 Seminare, die 2017 in der Heco-Akademie am Firmensitz in Schramberg durchgeführt werden. www.heco-schrauben.de ■

NEUER AUSSENDIENST



Sascha Groeger

Sascha Groeger ist seit Frühjahr diesen Jahres neuer Gebietsverkaufsleiter in Österreich beim Verbindungstechnik-Hersteller Knapp. Groeger ist ausgebildeter Tischler, sein Anliegen ist es eine nachhaltige und langfristige Zusammenarbeit mit einem hohen Maß an Service den Tischlern und Zimmerern zu bieten.

www.knapp-verbinder.com ■

GEBIETSMANAGER



Robert Köllner

Seit 1. September ist Robert Köllner (39) für die Betreuung des österreichischen Marktes der Pfeleiderer-Gruppe zuständig. Der Ingenieur für Möbelbau-Innenausbau und Tischlermeister

kann auf eine jahrelange Erfahrung in der Holzwerkstoffindustrie und im Möbelbau zurückblicken. In seiner Funktion als Gebietsmanager Österreich ist er Ansprechpartner für Händler, Verarbeiter und Tischler. Er berichtet an Ralph Brunnhuber, Regionalvertriebsleiter Österreich/Schweiz. www.pfeleiderer.com ■

FOTO: THOMAS PRILIC

FOTOS: HECO, KNAPP, PFELEIDERER





Abgeholt!

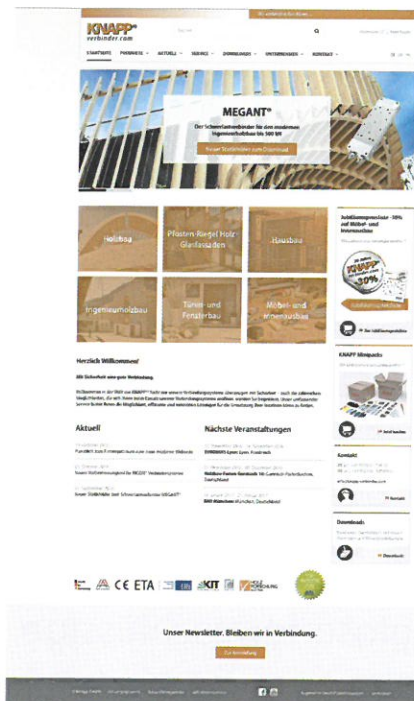
ERÖFFNUNG Der Bauprodukte- und Klebstoffhersteller Mapei hat ein neues 24-Stunden-Abhollager in Brunn am Gebirge (NÖ) eröffnet. Am 6. Oktober fand die feierliche Eröffnung statt. Mehr als 100 geladene Gäste folgten der Einladung zu einem gemütlichen Abend am neuen Standort. Die neue Halle befindet sich in der Industriestraße 16B, nur wenige Meter vom bestehenden Lager entfernt. Der Neubau bietet Platz für 480 m² Lagerfläche und 250 m² Bürofläche. Auch das Labor für die Betontechnologie ist von Weigelsdorf nach Brunn am Gebirge übersiedelt.

www.mapei.at ■

Neuer Webauftritt

ONLINE Pünktlich zum 30-jährigen Firmenjubiläum hat Verbindungstechnikhersteller Knapp seine Website rundum erneuert. Der neue Internetauftritt mit Onlinestore ist im responsive Design umgesetzt. Die Website passt sich auf diese Weise automatisch an Ausgabegeräte wie Smartphone, Tablet, Notebook oder Desktop-PC an. Dank großflächiger animierter und interaktiver Elemente erhalten die Benutzer über die neue Website attraktive und übersichtlich aufbereitete Informationen rund um die Knapp-Verbinder. Ergänzt wird der Internetauftritt mit einem Youtube Channel und auf Facebook.

www.knapp-verbinder.com ■



MAFI-FLAGSHIPSTORE

Der Salzburger Flagshipstore des Naturholzspezialisten mafi hat neue Räumlichkeiten in der Neutorstraße 26 bezogen. Das Interieurdesign ist bewusst reduziert gewählt, um den Besuchern einen fokussierten Blick auf die individuellen Produktfavoriten zu ermöglichen. Unter den 100 ausgestellten Musterplatten finden sich auch besondere Innovationen. Eines der Highlights ist die Deckenapplikation, die mit der mafi Flex-Technologie installiert wurde. Diese erlaubt es, Bodendielen zu biegen und so auch eine Montage an Wänden und Decken zu ermöglichen. www.mafi.at ■



Die Deckenapplikation ist eines der Highlights im neuen mafi-Store.

Historisch beschlagen



BESCHLÄGE Der oberösterreichische Beschlaghersteller Wieser hat im neuen Produktkatalog 2018 auf 131 Seiten ein umfassendes Sortiment von historischen Originalbeschlägen zusammengestellt. Maßstabsgetreue Handzeichnungen vermitteln darin die hochwertige Handarbeit, mit welcher die Beschläge produziert werden. Das Lieferprogramm wurde in verschiedenen Bereichen ergänzt – von Winkelbändern für Haustüren über Langbänder für Tore und Türkнопfe bis hin zu neuen Modellen für Drückergarnituren. Auch die Beschläge für Fenster und Türen in den Materialien Messing und Eisen finden sich im neuen Katalog. Im Original können sämtliche Beschläge auch im Wieser-Schauraum in Adlwang besichtigt werden.

www.wieser-antik.com ■